

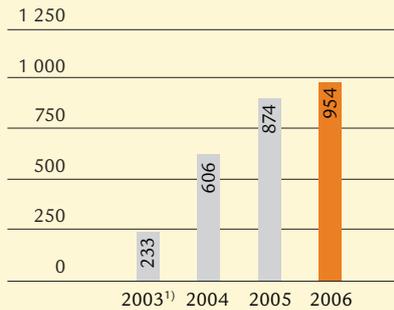


Kurzbericht 2006

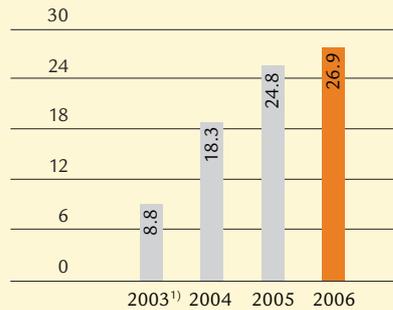
# Kennzahlen

2

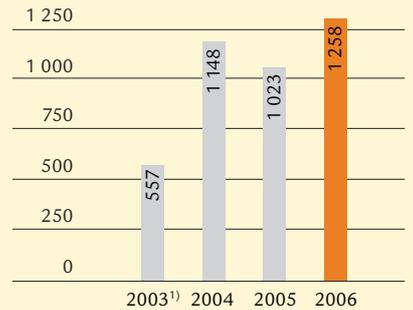
**Reingewinn** Mio. CHF



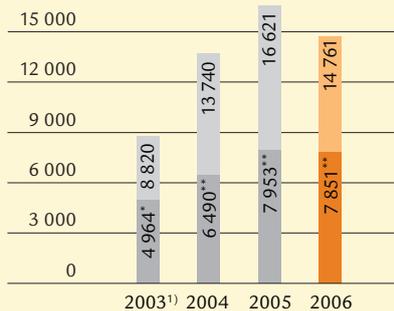
**Verwässertes Ergebnis je Aktie** CHF



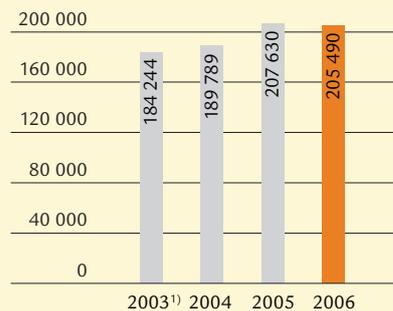
**Betriebsgewinn** Mio. CHF



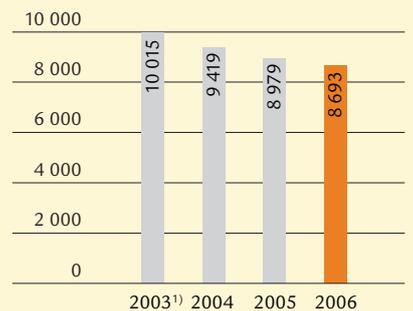
**Kernkapital** Mio. CHF



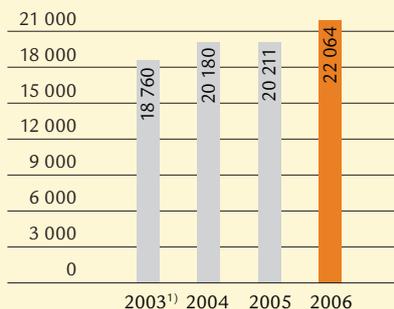
**Verwaltete Vermögen** Mio. CHF



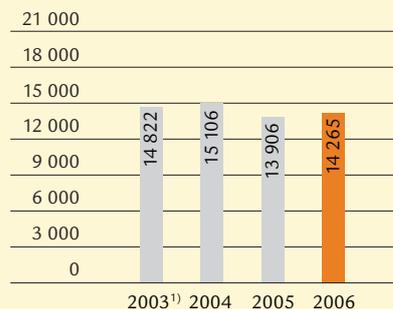
**Mitarbeitende** (Vollzeitstellen)



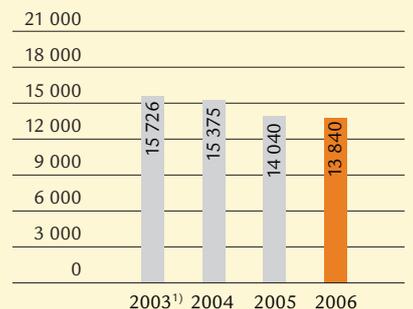
**Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen** Mio. CHF



**Verdiente Nettoprämien und Policengebühren** Mio. CHF



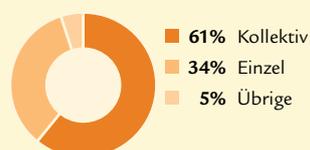
**Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)** Mio. CHF



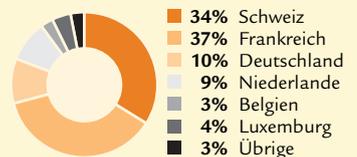
**Segmentergebnis**



**Verbuchte Prämien aus direktem Geschäft nach Versicherungsart**



**Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen nach Ländern**



1) Die Zahlen für 2003 wurden nicht an die per 1. Januar 2005 geltenden Rechnungslegungsvorschriften angepasst.

\* Eigenkapital

\*\* Eigenkapital (inkl. Minderheitsanteilen)

# Rückblick

- Reingewinn um 9% auf CHF 954 Millionen gesteigert
- Betriebsgewinn um 23% auf CHF 1258 Millionen verbessert
- Prämieinnahmen um 9% auf CHF 22,1 Milliarden erhöht
- In internationalen Märkten mit Prämienanstieg von 16%  
Wachstumsdynamik aufrechterhalten
- In der Schweiz Gewinnqualität verbessert und  
operative Kosten gesenkt
- Strategische und finanzielle Flexibilität markant erhöht
- Dividende um 40% auf CHF 7 je Aktie angehoben

## Swiss Life in Kürze

Die Swiss Life-Gruppe ist einer der führenden europäischen Anbieter von Vorsorgelösungen und Lebensversicherungen. Im Heimmarkt Schweiz, in dem das Unternehmen Marktführer ist, und in ausgewählten europäischen Märkten bietet die Swiss Life-Gruppe über eigene Agenten, Broker und Banken ihren Privat- und Firmenkunden eine umfassende Beratung verbunden mit einer breiten Produktpalette. Multinationale Konzerne werden in einem Netzwerk von Partnern in über 60 Ländern und Regionen nach Mass betreut. Mit der Banca del Gottardo ist die Swiss Life-Gruppe auch im

Private Banking tätig. Die Bank mit Hauptsitz in Lugano verfügt über ein gut ausgebautes nationales und internationales Geschäftsstellennetz und betreut Kundenvermögen in Höhe von rund CHF 36 Milliarden.

Die Swiss Life Holding mit Sitz in Zürich geht auf die 1857 gegründete Schweizerische Rentenanstalt zurück. Die Aktie der Swiss Life Holding ist an der SWX Swiss Exchange kotiert (SLHN). Die Swiss Life-Gruppe beschäftigt rund 9000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

# Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

4

Die Swiss Life-Gruppe erzielte im Geschäftsjahr 2006 erneut ein gutes Ergebnis. Der Gewinn erhöhte sich um 9% auf CHF 954 Millionen. Die Eigenkapitalrendite lag mit 12,2% im Zielbereich von über 10%. Der Gewinn je Aktie betrug CHF 26.92. Auf der Basis dieses starken Ergebnisses wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 8. Mai 2007 eine Erhöhung der Dividende von CHF 5 auf CHF 7 vorschlagen. Wie in den vergangenen Jahren soll die Dividende in Form einer Nennwertrückzahlung erfolgen.

Die Umsetzung unserer Strategie verläuft weiterhin nach Plan. Unser Unternehmen entwickelte sich in den letzten Jahren zu einem fokussierten europäischen Lebensversicherer. In den Jahren 2003 und 2004 schafften wir auf eindrückliche Art und Weise den Turnaround. In den Jahren 2005 und 2006 kamen wir auf unserem Weg zu nachhaltigem profitablen Wachstum gut voran. Gemessen am Prämienvolumen liegen wir in unseren Märkten mit rund 5% Marktanteil an sechster Stelle. Wir sind einer der ganz wenigen international tätigen Anbieter, die sich ausschliesslich auf finanzielle Vorsorge konzentrieren. In unserem Heimatmarkt Schweiz behaupten wir weiterhin die führende Marktposition. In den internationalen Märkten erzielen wir überdurchschnittliche Wachstumsraten und etablieren Swiss Life auch in Konkurrenz mit grossen lokalen Anbietern als führende Spezialistin für betriebliche und private Vorsorge. Wir verfügen über ein attraktives Geschäftsportfolio, das wir weiter ausbauen wollen.

**Ertragskraft und Effizienz gesteigert** Im Ergebnis des Geschäftsjahres 2006 sind die strategischen und operativen Fortschritte offensichtlich. Die gesteigerte Ertragskraft und die verbesserte Effizienz führten zu einem um 9% höheren Gewinn von CHF 954 Millionen. Auch die Gewinnqualität hat sich verbessert. Während der Beitrag des Finanzergebnisses um CHF 368 Millionen zurückging, da insbesondere deutlich weniger Gewinne auf Obligationen realisiert wurden, erhöhte sich aufgrund der Effizienzsteigerung und des guten Risikoverlaufs das Basisergebnis aus dem Versicherungsgeschäft von CHF 148 Millionen auf CHF 598 Millionen.

Der Betriebsgewinn stieg um 23% auf CHF 1258 Millionen. Den grössten Beitrag lieferte das Versicherungsgeschäft mit einem Segmentgewinn von CHF 1105 Millionen. Im Bankgeschäft erzielte die Swiss Life-Gruppe einen Segmentgewinn von CHF 165 Millionen und im Investment Management von CHF 43 Millionen. Die Entwicklung des Aktien-



Bruno Gehrig



Rolf Dörig

kurses widerspiegelt den positiven Geschäftsverlauf. Die Aktie der Swiss Life Holding gehörte 2006 mit einer Performance von 28% zu den besten im Swiss Market Index (SMI). Die Marktkapitalisierung lag per 31. Dezember 2006 bei CHF 10,3 Milliarden. Sie hat sich damit in den letzten drei Jahren verdoppelt.

**In attraktiven Segmenten Wachstum erzielt** Die Swiss Life-Gruppe steigerte im Jahr 2006 die Brutto-Prämieinnahmen um weitere 9% auf CHF 22,1 Milliarden. In den internationalen Märkten erwirtschaftete Swiss Life Brutto-Prämieinnahmen von CHF 14,5 Milliarden, was einer Steigerung um 16% entspricht. Dabei stammen über 40% des Prämienwachstums von den Tochtergesellschaften in Liechtenstein und Luxemburg, wo sich Swiss Life vor allem auf strukturierte Versicherungslösungen für vermögende Privatkunden spezialisiert hat. In diesem attraktiven Geschäft haben wir unsere Position gezielt verstärkt. Wie im Dezember 2006 angekündigt, haben wir Anfang 2007 die in Liechtenstein domizilierte CapitalLeben übernommen. Swiss Life wird durch diese Übernahme zu einer führenden Anbieterin im Bereich der Vorsorgeplanung für eine vermögende internationale Privatkundschaft.

Weitere 40% des Prämienwachstums im Ausland stammen aus Frankreich. Der Nachholbedarf bezüglich finanzieller Vorsorge im französischen Markt ist nach wie vor gross. Swiss Life ist in diesem hart umkämpften Markt sehr gut positioniert. Auch in Deutschland, in den Niederlanden und in Belgien sind wir auf Kurs, um unsere Profitabilitäts- und Wachstumsziele zu erreichen.

In der Schweiz steigerte Swiss Life die Brutto-Prämieinnahmen im Lebensgeschäft erwartungsgemäss nur leicht auf CHF 7,6 Milliarden. Neben dem Anstieg von 3% in der Kollektivversicherung entwickelte sich vor allem der Absatz der renditeorientierten Produkte mit Kapitalschutz erfreulich.

**Banca del Gottardo erzielt solides Ergebnis** Für die Banca del Gottardo, die ein wichtiger Teil der Swiss Life-Gruppe ist, war 2006 ein Jahr der Repositionierung unter einem weitgehend erneuerten Management. Die Bank konnte sich trotz der Neuausrichtung und den damit verbundenen Zusatzbelastungen für die Mitarbeitenden am Markt gut behaupten. Der konsolidierte Reingewinn der Banca del Gottardo nach lokaler Rechnungslegung stieg um 17% auf CHF 97 Millionen. Aufgrund der Fortschritte sind wir zuversichtlich, dass die Bank ihre Ziele erreichen wird.

**Ganzheitlicher ALM-Ansatz bewährt sich** Das Eigenkapital der Swiss Life-Gruppe ging im ersten Halbjahr um 6% zurück, erhöhte sich aber im zweiten Halbjahr wieder auf das Niveau des Jahresanfangs. Diese Entwicklung wurde massgeblich von der Zinsentwicklung beeinflusst. Die Bilanzrisiken werden im Rahmen eines ganzheitlichen Asset and Liability Management (ALM) aktiv gesteuert. Der ganzheitliche ALM-Ansatz beinhaltet auch eine stärkere Differenzierung der Anlagestruktur (Asset Allocation) nach Produktlinien. Dies führte dazu, dass die Aktienquote der Swiss Life-Gruppe über den bisherigen Zielbereich von 0% bis 7% hinausgehen kann.

**Hohes Commitment der Mitarbeitenden** Besonders erfreulich ist auch die Entwicklung bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Das im Rahmen der jährlichen Umfrage gemessene Commitment der Mitarbeitenden, also die Identifikation mit dem Unternehmen und die Arbeitszufriedenheit, ist 2006 weiter gestiegen. Gruppeneit liegt das Commitment bei 73 Indexpunkten. Dies entspricht einem Anstieg von 3 Punkten gegenüber dem Vorjahr. Das Resultat stellt insbesondere unseren Führungskräften ein gutes Zeugnis aus. Noch kritisch eingestuft werden die persönlichen Entwicklungsperspektiven. In diesem Zusammenhang haben wir unsere Anstrengungen bezüglich Ausbildung und Talentförderung verstärkt.

**150 Jahre Swiss Life** Swiss Life schaut auf erfolgreiche 150 Jahre zurück. Aus Dankbarkeit und Stolz führen wir in diesem Jahr verschiedene Jubiläumsaktivitäten durch, die alle unter dem Leitmotiv «Perspektiven für Menschen» stehen. Dieses gründet auf unserer Mission: «Swiss Life engagiert sich, damit Menschen in eine finanziell sichere Zukunft blicken können. Ein Leben lang.» Das Leitmotiv spiegelt unser Selbstverständnis als Unternehmen von Menschen für Menschen, das seinen Kunden, seinen Mitarbeitenden und seinen Aktionären interessante Perspektiven bietet. Als Unternehmen, das sich über die eigene Geschäftstätigkeit hinaus auch für die Perspektiven der Gesellschaft einsetzt.

**Ausgezeichnete Perspektiven** Swiss Life ist gut unterwegs, um ihre Ziele für 2008 zu erreichen. Wir haben weiter an Ertrags- und Finanzkraft gewonnen und unsere Fitness verbessert. Wir verfügen über ein starkes Fundament, um im wachsenden Vorsorgemarkt auch langfristig erfolgreich zu sein und uns als führende Spezialistin für Lösungen in der finanziellen Vorsorge behaupten zu können. Swiss Life wird damit auch in Zukunft eine gute Wahl bleiben. Für Kundinnen und Kunden, die ihre Vorsorge einem zuverlässigen Partner anvertrauen wollen, genauso wie für Aktionärinnen und Aktionäre, die nach einer attraktiven Anlage suchen.

Wir bedanken uns bei allen für das uns entgegengebrachte Vertrauen und die Treue zu Swiss Life. Wir danken vor allem auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Beitrag zur erfolgreichen Entwicklung unseres Unternehmens. Wir sind überzeugt, dass wir auch die kommenden Herausforderungen erfolgreich meistern und unsere ehrgeizigen Ziele erreichen werden.



**Bruno Gehrig**  
Präsident des Verwaltungsrats



**Rolf Dörig**  
Präsident der Konzernleitung

**Finanzielle Vorsorge ist ein grosses Bedürfnis. Die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen in diesem Bereich wird weiter steigen. Swiss Life will sich in diesem Wachstumsmarkt als führende Anbieterin etablieren. Mit den strategischen Schwerpunkten Wachstum, Effizienz und Leadership ist das Unternehmen auf gutem Weg, diese Ambition umzusetzen und seine für 2008 definierten Ziele zu erreichen.**

Die finanzielle Vorsorge ist ein nachhaltiger Wachstumsmarkt. Die stetige Zunahme der Lebenserwartung und sinkende Geburtenraten zwingen die staatlichen Sozialversicherungssysteme zu Anpassungen. Sie bewirken eine Verlagerung von staatlich finanzierten zu privat finanzierten Systemen und erhöhen den Bedarf für die individuelle Vorsorge. Dies führt nicht nur in aufstrebenden Volkswirtschaften zu hohen Wachstumsraten. Für Westeuropa wird bis 2015 von einer Verdoppelung der heutigen Vorsorgegelder ausgegangen.

**Positionierung** In den letzten Jahren hat sich Swiss Life zu einem fokussierten europäischen Lebensversicherer entwickelt. Derzeit hält sie in ihren Märkten einen Anteil von rund 5% und ist unter den führenden internationalen Anbietern die einzige Gesellschaft, die sich hauptsächlich auf Lebensversicherungen und Vorsorgelösungen konzentriert. Damit ist Swiss Life ausgezeichnet positioniert, um weiterhin überdurchschnittlich vom wachsenden Vorsorgemarkt zu profitieren.

**Ehrgeizige Ziele** Bis 2008 will die Swiss Life-Gruppe einen Reingewinn von CHF 1 Milliarde und eine nachhaltige Eigenkapitalrendite von über 10% erzielen. Die Aktionäre sollen für ihr Risikokapital durch die Ausschüttung einer angemessenen Dividende entschädigt werden. Für ihre Mitarbeitenden will Swiss Life eine attraktive Arbeitgeberin sein, für die zu arbeiten man stolz ist.

Um diese Ziele zu erreichen, konzentriert sich Swiss Life auf die drei strategischen Schwerpunkte Wachstum, Effizienz und Leadership.

**Wachstum** Swiss Life will vom wachsenden Vorsorgemarkt profitieren und sich in ihren Märkten als bevorzugte Anbieterin von Lösungen für die private und betriebliche Vorsorge positionieren. Die kontinuierliche Steigerung der Kundenzufriedenheit ist dafür eine wichtige Grundlage. Im Lebensversicherungsgeschäft will die Gruppe ihre führende Position halten und die Entwicklung von Vorsorge-

produkten und -dienstleistungen verstärken. Dabei wird sich Swiss Life noch gezielter auf Kundensegmente mit höheren Ansprüchen konzentrieren. Die Distribution in den einzelnen Märkten wird stärker diversifiziert, um für die Kunden zusätzliche Kontaktmöglichkeiten zu schaffen. Auf diese Weise will Swiss Life in allen Ländern, in denen sie tätig ist, jährlich mindestens 1% über dem Marktdurchschnitt wachsen.

**Effizienz** Swiss Life will die Basis-Profitabilität im Versicherungsgeschäft weiter verbessern und die Abhängigkeit vom Finanzergebnis reduzieren. Bis 2008 soll eine Basis-Profitabilität von CHF 500 Millionen erreicht werden. Diese Zielsetzung wurde 2006 bereits übertroffen. Dazu hat neben der risiko- und kostengerechten Tarifierung auch ein striktes Kostenmanagement beigetragen. Trotz dem markanten Prämienwachstum von 9% und den laufenden strategischen Initiativen konnten die operativen Kosten konstant gehalten werden.

**Leadership** Swiss Life fördert eine leistungsorientierte Kultur und unternehmerisches Handeln. Als wichtiges Element der Strategie sollen bis 2008 die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden und die Identifikation mit dem Unternehmen weiter verbessert werden. Grundlagen für diese Steigerung sind die Verkürzung der Entscheidungsprozesse, ein leistungsorientiertes Entlohnungssystem sowie die systematische Erfassung und Entwicklung der Fähigkeiten der Mitarbeitenden. Im Berichtsjahr sind die Arbeitszufriedenheit und die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen weiter gestiegen. Dies zeigen die Ergebnisse der Mitarbeiterumfrage.

In der politischen Diskussion im Bereich der Altersvorsorge setzt sich Swiss Life für nachhaltige Lösungen ein. Neben der Schweiz, wo sie sich traditionell stark in der politischen Meinungsbildung engagiert, ist sie auch verstärkt in ihren internationalen Märkten aktiv.

# Kommentar zum Konzernergebnis

**Die Swiss Life-Gruppe erzielte 2006 einen Gewinn von CHF 954 Millionen und eine Eigenkapitalrendite von 12,2%. Dank den operativen Fortschritten konnte Swiss Life nicht nur den Gewinn steigern, sondern auch die Gewinnqualität deutlich verbessern. Die Umsetzung der Strategie verläuft nach Plan.**

Die Swiss Life-Gruppe steigerte den Gewinn um 9% auf CHF 954 Millionen. Dazu trug vor allem der um 23% höhere Betriebsgewinn in Höhe von CHF 1258 Millionen bei. Diese deutliche Verbesserung ist geprägt von einer konsequenten Ausrichtung auf profitables Wachstum, weiteren Effizienzsteigerungen und einem guten Risikoverlauf. Nach Abzug der Minderheitsanteile in Höhe von CHF 21 Millionen kann den Aktionären der Swiss Life Holding ein Gewinn von CHF 933 Millionen zugerechnet werden. Dies entspricht einem (verwässerten) Gewinn je Aktie von CHF 26.92 und einer Eigenkapitalrendite von 12,2% (Vorjahr: 12,3%).

Das Segmentergebnis des Versicherungsgeschäfts belief sich auf CHF 1105 Millionen. Davon stammen CHF 668 Millionen bzw. 60% aus dem Heimmarkt Schweiz. In den europäischen Märkten erwirtschaftete Swiss Life ein Segmentergebnis in Höhe von CHF 437 Millionen. Im Bankgeschäft, wo die Banca del Gottardo ein solides Ergebnis erzielte, resultierte ein Segmentergebnis von CHF 165 Millionen. Im Investment Management erwirtschaftete Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 43 Millionen.

Bruttoprämien, Policengebühren und Einlagen aus Versicherungs- und Kapitalanlageverträgen erhöhten sich um 9% auf CHF 22,1 Milliarden. Die Zunahme stammte vor allem aus dem internationalen Geschäft, wo ein Prämienwachstum von 16% erreicht wurde. In der Schweiz steigerte Swiss Life die Bruttoprämien im Lebensgeschäft um 1% auf CHF 7,6 Milliarden. Aufgrund des Verkaufs des Nichtlebensgeschäfts gingen die Prämieinnahmen in der Schweiz aber um 3% zurück.

Insgesamt beliefen sich die Erträge wie im Vorjahr auf CHF 21,5 Milliarden. Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich in der Berichtsperiode um 2% auf CHF 13,8 Milliarden und die Policengebühren um 17% auf CHF 460 Millionen. Die Kommissionserträge aus dem Vermögensverwaltungs- und Bankgeschäft lagen mit CHF 493 Millionen gleich hoch wie im Vorjahr.

Das Finanzergebnis aus den auf eigenes Risiko gehaltenen Kapitalanlagen betrug CHF 6,6 Milliarden. Es lag damit um 5% unter dem Vorjahresresultat, insbesondere da die realisierten und nicht realisierten Gewinne auf Vermögenswerten deutlich tiefer ausfielen. Die direkte Anlagerendite auf dem Versicherungsportefeuille betrug 3,6% (Vorjahr: 3,7%). Die Gesamtrendite lag bei 1,8% (Vorjahr: 5,5%). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf den Zinsanstieg zurückzuführen, welcher die Wertentwicklung der Obligationenbestände negativ beeinflusste.

Die Versicherungsleistungen gingen gegenüber dem Vorjahr aufgrund des guten Risikoverlaufs leicht zurück auf CHF 13,8 Milliarden. Die Summe der Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer lag mit CHF 2,3 Milliarden auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Die operativen Kosten blieben trotz dem starken Prämienwachstum stabil bei CHF 2,0 Milliarden, was eine weitere Steigerung der Effizienz bedeutet. Insgesamt reduzierte sich der Betriebsaufwand um 5% auf CHF 3,2 Milliarden.

Das Eigenkapital betrug per 31. Dezember 2006 CHF 7,6 Milliarden. Der Embedded Value, der als Indikator für den Wert des bestehenden Versicherungsportefeuilles dient, erhöhte sich in der Berichtsperiode um 20% auf CHF 10,7 Milliarden. Das entspricht einem Embedded Value je Aktie von CHF 316. Der Wert des Neugeschäfts trug CHF 121 Millionen zum Anstieg des Embedded Value bei.

Per 31. Dezember 2006 beschäftigte die Swiss Life-Gruppe auf Basis von Vollzeitstellen 8693 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Rückgang um 286 Stellen gegenüber Ende 2005 ist vor allem eine Folge der Verkäufe der Banca del Gottardo (Monaco) und der Dreieck Industrie Leasing AG sowie der Zusammenführung von Swiss Life mit der «La Suisse».

# Segmentergebnisse

## Der Betriebsgewinn belief sich auf CHF 1258 Millionen. Das Versicherungsgeschäft trug CHF 1105 Millionen dazu bei.

**Versicherungsgeschäft** Der Markt Schweiz erreichte einen Betriebsgewinn von CHF 668 Millionen. Im Ausland hielt die Wachstumsdynamik mit einer Steigerung der Brutto-Prämieneinnahmen um 16% weiterhin an.

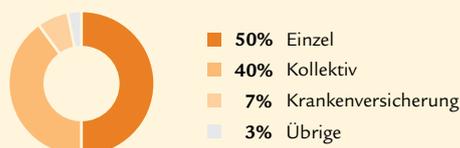
**Schweiz** Swiss Life behauptete auch im Jahr 2006 mit einem Marktanteil von 28% ihre führende Position im Heimmarkt. Das Unternehmen erzielte in der Berichtsperiode ein Segmentergebnis in Höhe von CHF 668 Millionen und hielt somit trotz dem markanten Rückgang der übrigen Erträge um rund CHF 300 Millionen sowie dem deutlich tieferen Finanzergebnis das Niveau des Vorjahres. Damit ist die Grundlage für eine weitere Steigerung der Profitabilität gelegt. Die Brutto-Prämieneinnahmen im Schweizer Lebensgeschäft erhöhten sich um 1% auf CHF 7611 Millionen. Das im Vorjahr ausgewiesene Prämienvolumen von CHF 7807 Millionen beinhaltete noch Prämien aus dem im zweiten Halbjahr 2005 an Helsana und die Vaudoise übertragenen Nichtlebensgeschäft. In der Kollektivversicherung steigerte Swiss Life das Prämienvolumen um 3% auf CHF 5799 Millionen. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf die erstmals vollständig enthaltenen Prämien des von der Vaudoise übernommenen Kollektivportefeuilles zurückzuführen. Die rückläufige Marktentwicklung und die auch mit Blick auf die Profitabilität konservative Überschusspolitik von Swiss Life führten zu einem Prämienrückgang in der klassischen Einzelversicherung um 7% auf CHF 1594 Millionen. Entsprechend den strategischen Zielsetzungen stieg hingegen das Volumen in der renditeorientierten Vorsorge um über 60% auf CHF 322 Millionen.

Das Finanzergebnis reduzierte sich um 6% auf CHF 2773 Millionen. Während sich die direkten Erträge stabil entwickelten, fielen die realisierten und nicht realisierten Kapitalgewinne um CHF 153 Millionen tiefer aus, weil das Vorjahresergebnis deutlich höhere realisierte Gewinne aus dem Verkauf von Obligationen enthielt. Die übrigen Erträge gingen um CHF 306 Millionen zurück. Hier fielen im Vorjahr Währungsgewinne und Gewinne aus den Portefeuilleverkäufen an.

Die Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto) verringerten sich um 3% auf CHF 7719 Millionen. Diese Reduktion ist auf den Wegfall des Nichtlebensgeschäfts, den guten Risikoverlauf und den tieferen Rückstellungsbedarf für künftige Risiken zurückzuführen. Entsprechend den tieferen übrigen Erträgen und dem rückläufigen Finanzergebnis ging die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer gegenüber dem Vorjahr leicht zurück, bewegt sich aber mit CHF 864 Millionen auch in diesem Jahr auf hohem Niveau.

Der Betriebsaufwand reduzierte sich um 24% auf CHF 799 Millionen. Im Vorjahresresultat sind jedoch drei Sonderfaktoren enthalten: Restrukturisierungskosten im Zusammenhang mit der Integration des Lebensgeschäfts

Prämien nach Versicherungsart



Kennzahlen Versicherungsgeschäft

Mio. CHF	2006	2005	+/-%
Verbuchte Bruttoprämien, Policengebühren und erhaltene Einlagen	22 064	20 211	9.2%
Verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren	14 265	13 906	2.6%
Finanzergebnis	6 389	6 524	-2.1%
Übriger Ertrag	149	451	-67.0%
<b>Total Ertrag</b>	<b>20 803</b>	20 881	-0.4%
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-13 840	-14 040	-1.4%
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-2 320	-2 227	4.2%
Zinsaufwand	-806	-778	3.6%
Betriebsaufwand	-2 732	-2 848	-4.1%
<b>Segmentergebnis</b>	<b>1 105</b>	988	11.8%
Verwaltete Vermögen	161 062	154 684	4.1%
Versicherungstechnische Rückstellungen	145 527	139 586	4.3%
Anzahl Mitarbeitende (Vollzeitstellen)	7 177	7 454	-3.7%

der «La Suisse», eine einmalige Amortisation des Barwerts künftiger Gewinne auf dem von der Vaudoise übernommenen Kollektivgeschäft und ausserordentliche Abschreibungen auf aktivierten Abschlusskosten. Diese erfolgten aufgrund der Änderung aktuarieller Annahmen. Die operativen Kosten reduzierten sich um 2%. Dies ist insbesondere auf verschiedene Massnahmen zur Effizienzsteigerung im Zusammenhang mit der im letzten Jahr erfolgten Zusammenführung von Swiss Life und «La Suisse» zurückzuführen.

**Frankreich** Swiss Life steigerte ihre Brutto-Prämieneinnahmen im französischen Lebensgeschäft um 12% (11% in lokaler Währung) auf CHF 5932 Millionen und lag damit über dem bereinigten Marktwachstum von 9%. Der Marktanteil von Swiss Life im Bereich der Lebens- und Krankenversicherung betrug insgesamt 3%. Wiederum sehr erfreulich entwickelte sich das Wachstum bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen, die sich um 158% (154% in lokaler Währung) auf CHF 1979 Millionen erhöhten, was deutlich über dem Marktwachstum lag. In der Krankenversicherung steigerte das Unternehmen das Prämienvolumen um 10% (8% in lokaler Währung) auf CHF 1691 Millionen.

Swiss Life erzielte in Frankreich ein Segmentergebnis von CHF 217 Millionen (Vorjahr: CHF 112 Millionen). Die Erträge erhöhten sich insgesamt um 7% auf CHF 5056 Millionen. Neben den verdienten Prämien, die um 8% gesteigert werden konnten, trugen auch die um 16% höheren Policengebühren dazu bei. Dem Geschäftsverlauf entsprechend nahmen die Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto) um 3% auf CHF 2268 Millionen zu. Der Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer stieg um 5% auf CHF 857 Millionen. Mit dem Prämienwachstum erhöhte sich der Aufwand für Gebühren, Kommissionen und Provisionen um 9% auf CHF 666 Millionen, was auch zum grössten Teil den um 9% höheren Betriebsaufwand von CHF 1171 Millionen erklärt.

Swiss Life gewann auch in diesem Jahr wieder verschiedene Auszeichnungen. Von der Fachpresse erhielt sie den Preis «Grand Prix de la Transparence» für das Produkt «Swiss Life Strategic». Zudem gewann Swiss Life als erste Krankenversicherung in Frankreich das Qualitätslabel «Excell Santé» der Zertifizierungsgesellschaft Bureau Veritas Quality International.

**Deutschland** Swiss Life steigerte in Deutschland ihre Brutto-Prämieneinnahmen um 3% (2% in lokaler Währung) auf CHF 2116 Millionen und hält einen Marktanteil von rund 2%. Die Zunahme des Prämienvolumens stammt hauptsächlich aus dem Kollektivgeschäft. Das Unternehmen nimmt in der betrieblichen Altersversorgung (bAV) eine Spitzenposition ein und plant, diesen Bereich weiter auszubauen.

Die Erträge erhöhten sich insgesamt um 3% auf CHF 2868 Millionen. Dazu trugen die Prämienentwicklung und ein höheres Finanzergebnis bei. Das Unternehmen nutzte das gute Börsenjahr, um Gewinne auf Aktien zu realisieren. Die Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto) gingen um 4% auf CHF 1988 Millionen zurück. Aufgrund des verbesserten technischen Ergebnisses und des höheren Finanzergebnisses stieg die Überschussbeteiligung für Versicherungsnehmer um 82% auf CHF 420 Millionen. Der Betriebsaufwand sank um 8% auf CHF 350 Millionen. Anpassungen der Modellannahmen bei der Berechnung der aktivierten Abschlusskosten führten zu einem tieferen Amortisationsaufwand. Zudem zeigten die Massnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenreduktion Wirkung. Das Segmentergebnis lag mit CHF 84 Millionen auf der Höhe des Vorjahrs.

Im laufenden Jahr optimiert Swiss Life ihre Vertriebs- und Servicekonzepte weiter und ergänzt die Produktpalette durch ein fondsgebundenes Riesterprodukt. Die Metall-Rente, das grösste Versorgungswerk Deutschlands, bleibt für Swiss Life ein attraktives und wachstumsträchtiges Geschäftsfeld. Auf der Kostenseite hat Swiss Life weitere Massnahmen definiert, um die Verwaltungskostenquote bis 2008 deutlich zu senken.

**Niederlande** In den Niederlanden erhöhte Swiss Life im Jahr 2006 ihre Brutto-Prämieneinnahmen gegenüber dem Vorjahr um 19% (18% in lokaler Währung) und übertraf das Marktwachstum deutlich. Der starke Anstieg der Prämieinnahmen ist auch auf den Abschluss eines Vertrags mit einer grossen Pensionskasse zurückzuführen, der zu einer Einmalprämie von CHF 204 Millionen führte.

Die Erträge erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 3% auf CHF 2090 Millionen, da verdiente Nettoprämien und verdiente Policengebühren um CHF 77 Millionen höher ausfielen. Der Prämienentwicklung entsprechend erhöhten sich auch die Versicherungsleistungen und Schadenfälle

(netto). Sie lagen mit CHF 1512 Millionen 4% über dem Vorjahresbetrag. Der Aufwand für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer sank wegen tieferer realisierter Gewinne auf Kapitalanlagen bei den Separate-Account-Verträgen von CHF 229 Millionen auf CHF 168 Millionen. Der Anstieg des Betriebsaufwands um 25% auf CHF 260 Millionen war vor allem auf Anpassungen der Modellannahmen bei der Berechnung der aktivierten Abschlusskosten und einen grösseren Amortisationsaufwand zurückzuführen. Das Segmentergebnis in den Niederlanden verbesserte sich um 17% auf CHF 135 Millionen.

Im Jahr 2006 traten in den Niederlanden neue Gesetze mit Auswirkungen auf den Lebensversicherungsmarkt in Kraft. Höhere Transparenzanforderungen an die Versicherer bezüglich Kosten und Provisionen, besonders bei den fondsgebundenen Lebensversicherungen, und die Reduktion der Steuerfreibeträge führten zu einem verstärkten Wettbewerb mit den Banken. Aus diesem Grund stand für Swiss Life das Berichtsjahr im Zeichen der Einführung innovativer Produkte und Dienstleistungen.

**Belgien** Das Geschäftsjahr 2006 war für Swiss Life in Belgien geprägt von der im Juli erfolgreich abgeschlossenen Zusammenführung der beiden Gesellschaften Swiss Life (Belgium) und Zelia S.A. in Swiss Life (Belgium) S.A.

Eine per 1. Januar 2006 eingeführte Prämiensteuer in der Einzelversicherung führte in der Berichtsperiode zu einem deutlichen Rückgang der Nachfrage nach Lebensversicherungen. Bei Swiss Life betragen die Brutto-Prämieneinnahmen CHF 742 Millionen (-2%). Dank einem Wachstum von 19% in der Kollektivversicherung konnte der Prämienrückgang insgesamt in Grenzen gehalten werden.

Das Finanzergebnis fiel mit CHF 184 Millionen um CHF 20 Millionen tiefer aus als im Vorjahr, als sich die realisierten Gewinne aus dem Anleihenverkauf im Rahmen des Asset and Liability Management positiv auswirkten. Dies führte auch zu einem Rückgang des Segmentergebnisses auf CHF 5 Millionen.

Der Betriebsaufwand erhöhte sich um 7% auf CHF 123 Millionen. Dieser Anstieg ist auf die einmaligen Mehrkosten im Zusammenhang mit der eingangs erwähnten Zusammenführung des belgischen Versicherungsgeschäfts zurückzuführen.

**Luxemburg** In Luxemburg erhöhte Swiss Life die Brutto-Prämieneinnahmen um 78% auf CHF 841 Millionen (75% in lokaler Währung). Diese erfreuliche Entwicklung ist vor allem auf das grenzüberschreitende Geschäft mit strukturierten Vorsorgelösungen für vermögende Privatkunden zurückzuführen. Zudem trug auch das lokale Kollektivgeschäft zum Prämienwachstum bei. In beiden Bereichen gehört Swiss Life in Luxemburg zu den führenden Anbietern.

Die Erträge nahmen um 9% auf CHF 71 Millionen zu. Diese Zunahme ist vor allem auf die höheren verdienten Prämien und Policengebühren zurückzuführen. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto) reduzierten sich um 35% auf CHF 26 Millionen. Im Vorjahr belastete ein erhöhter Reservierungsbedarf im Zusammenhang mit der gestiegenen Lebenserwartung das Ergebnis. Insgesamt ging der Aufwand somit um 19% auf CHF 61 Millionen zurück. Dies führte zu einem Segmentergebnis von CHF 10 Millionen.

**Übrige** Die Ergebnisse von Liechtenstein und Italien werden in dieser Berichtsperiode zum letzten Mal zusammen ausgewiesen.

In Liechtenstein verbuchte Swiss Life im Jahr 2006 Brutto-Prämien in Höhe von CHF 646 Millionen. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Vervierfachung des Prämienvolumens. Der Ertrag belief sich auf CHF 4 Millionen. Damit erzielte die sich nach wie vor im Aufbau befindende Einheit in ihrem zweiten Geschäftsjahr einen Segmentverlust von CHF 5 Millionen. Wie im Dezember 2006 angekündigt, hat Swiss Life Anfang 2007 die liechtensteinische CapitalLeben übernommen, die über ein vergleichbares Geschäftsmodell und ähnliche Produkte verfügt. CapitalLeben erzielte 2006 Brutto-Prämieneinnahmen von CHF 1,3 Milliarden und betreute Kundenvermögen in Höhe von CHF 4,0 Milliarden. Nach der Übernahme verfügt Swiss Life mit ihren Gesellschaften in Liechtenstein und in Luxemburg über eine führende Position bei strukturierten Vorsorgelösungen für eine vermögende internationale Privatkundschaft und kann ihr dynamisches Wachstum in diesem globalen Markt beschleunigt fortsetzen.

In Italien erzielte Swiss Life 2006 Brutto-Prämieneinnahmen von CHF 19 Millionen. Der im August 2006 angekündigte Verkauf der beiden italienischen Tochtergesellschaften an die italienische Bankengruppe bancApulia wurde per Ende Januar 2007 vollzogen. Aufgrund von Währungseinflüssen resultierte ein Dekonsolidierungsverlust in Höhe von CHF 11 Millionen.

**Bankgeschäft** Das Segmentergebnis von CHF 165 Millionen im Bankgeschäft, das im Wesentlichen aus der Banca del Gottardo besteht, stieg gegenüber dem Vorjahr um CHF 56 Millionen (51%) an.

**Banca del Gottardo** 2006 war für die Banca del Gottardo ein Jahr der Repositionierung unter einem weitgehend erneuerten Management. Nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften erzielte die Bank einen konsolidierten Reingewinn von CHF 97 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einer Steigerung von 17% entspricht.

Die Nettoeinnahmen reduzierten sich im Vorjahresvergleich um 9% auf CHF 447 Millionen. Dieser Rückgang ist insbesondere auf den Verkauf der nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Tochtergesellschaften Dreieck Industrie Leasing sowie Banca del Gottardo (Monaco) zurückzuführen.

Bei den Sonderfaktoren handelt es sich hauptsächlich um den Nettokapitalgewinn aus dem Verkauf der nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Gesellschaften in Höhe von CHF 72 Millionen, um Kosten, Rückstellungen und Wertberichtigungen im Zusammenhang mit strategischen Projekten in Höhe von CHF 44 Millionen sowie um Rückstellungen aufgrund einer Neubeurteilung von Kredit- und Prozessrisiken in Höhe von CHF 24 Millionen. Bei diesen Beträgen sind auch die Steuereffekte berücksichtigt.

Die verwalteten Kundenvermögen betrugen am 31. Dezember 2006 CHF 36 Milliarden, gegenüber CHF 39 Milliarden per Ende 2005. Diese Reduktion ist hauptsächlich auf den Verkauf der Banca del Gottardo (Monaco) zurückzuführen. Die Neukundengelder im Private Banking beliefen sich netto auf CHF 240 Millionen. Unter Einbezug des Custody-Geschäfts – das überwiegend verwahrte Wertschriften im Auftrag der Swiss Life-Gruppe umfasst – betrug das Gesamtvolumen der kontrollierten Vermögen Ende 2006 CHF 89 Milliarden, im Vergleich zu CHF 77 Milliarden Ende 2005.

Im Berichtsjahr hat die Banca del Gottardo planmässig Kapital in Höhe von CHF 100 Millionen an die Swiss Life Holding zurückbezahlt. Mit einer BIZ-Kernkapitalquote von 13% per Ende 2006 (Vorjahr: 12%) ist sie nach wie vor adäquat kapitalisiert und verfügt über genügend Mittel, um ihre Wachstumsstrategie umzusetzen.

Zeitgleich mit dem 150-jährigen Bestehen von Swiss Life feiert die Banca del Gottardo im Jahr 2007 ihr 50-Jahr-Jubiläum. Unter dem Motto «50 Years – Looking Forward» führt sie verschiedene Anlässe durch und engagiert sich vermehrt im sozialen und kulturellen Bereich.

**Investment Management** Im Investment Management erzielte Swiss Life ein Segmentergebnis von CHF 43 Millionen.

Die Swiss Life Investment Management Holding AG wurde im Jahr 2005 gegründet, um die Strukturen im Investment Management zu vereinfachen sowie die Transparenz und die Effizienz in der Vermögensverwaltung zu erhöhen. Im Rahmen der weiteren Umsetzung dieser Strategie übertrug Swiss Life 2006 verschiedene Aufgaben wie die Abwicklung des Wertschriftenhandels und die Kontrollfunktionen aus dem Versicherungssegment in das Segment Investment Management. Diese Umstellungen führen dazu, dass der Vorjahresvergleich wenig aussagekräftig ist. So belief sich der Ertrag im Jahr 2006 auf CHF 212 Millionen und der Aufwand auf CHF 169 Millionen, was gegenüber dem Vorjahr einem Anstieg von 18% bzw. 42% entspricht. In den kommenden Jahren ist mit weiter steigenden Erträgen und einer Verbesserung des Segmentergebnisses zu rechnen. Im Weiteren passte Swiss Life die Methode für die Berechnung der verwalteten Vermögen an. Auf vergleichbarer Basis erhöhten sich die verwalteten Vermögen um 13% auf CHF 74,4 Milliarden. Davon entfallen CHF 71,1 Milliarden auf die Verwaltung von Versicherungsgeldern und CHF 3,3 Milliarden auf Mandate von Drittkunden.

## Die Swiss Life-Gruppe setzt sich für eine gute Corporate Governance ein. Sie steht für Offenheit und Transparenz im Rahmen einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung.

Die internen Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sind klar abgegrenzt, und das Zusammenwirken von Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und interner Kontrolle ist optimal gestaltet. In diesem Sinne besteht der Verwaltungsrat der Swiss Life Holding ausschliesslich aus nicht exekutiven Mitgliedern; die Funktionen des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Präsidenten der Konzernleitung (Group CEO) sind getrennt.

**Verwaltungsrat** Der Verwaltungsrat setzte sich per Bilanzstichtag aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktionen	Ernennungsjahr/ Jahr der Wiederwahl	Gewählt bis
Bruno Gehrig	Präsident Präsidium, Vorsitz	2003/2006	2009
Gerold Bühler	Vizepräsident Präsidium Anlage- und Risikoausschuss, Vorsitz	2002/2003/2005 <sup>1)</sup>	2008
Volker Bremkamp	Mitglied Revisionsausschuss, Vorsitz	2003/2004	2007
Paul Embrechts	Mitglied Revisionsausschuss	2003/2005	2008
Rudolf Kellenberger	Mitglied Präsidium Anlage- und Risikoausschuss	2003/2004	2007
Henry Peter	Mitglied Revisionsausschuss	2006	2009
Peter Quadri	Mitglied Revisionsausschuss	2003/2004	2007
Pierfranco Riva	Mitglied Anlage- und Risikoausschuss	2003/2006	2009
Franziska Tschudi	Mitglied Anlage- und Risikoausschuss	2003/2005	2008

<sup>1)</sup> seit 2000 Mitglied des Verwaltungsrats der Rentenanstalt/Swiss Life

**Konzernleitung** Die Konzernleitung der Swiss Life Holding setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Name	Funktionen	Mitglied der Konzernleitung seit
Rolf Dörig	Group CEO	06.11.2002
Bruno Pfister	CEO International	01.08.2002
Paul Müller	CEO Schweiz	15.01.2003
Reto Himmel	Group CTO	20.01.2003
Thomas Müller	Group CFO	01.01.2006
Patrick Frost	Group CIO	01.07.2006

**Entschädigungen** Die Ausgestaltung und die Festsetzung der Entschädigungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats fallen gemäss Organisationsreglement in den Zuständigkeitsbereich des Gesamtverwaltungsrats, wobei das Präsidium in seiner Funktion als Compensation Committee entsprechende Vorschläge unterbreitet. Ebenso legt der Verwaltungsrat die Richtlinien der Entschädigungspolitik der Gruppe fest. Er berücksichtigt dafür Regelungen von anderen Unternehmen ähnlicher Grösse und Branchen aufgrund allgemein zugänglicher Angaben und zieht gegebenenfalls Studien externer Fachleute bei. Im Sinne dieser Richtlinien legt das Präsidium die individuellen Entschädigungen der Mitglieder der Konzernleitung unter Information des Gesamtverwaltungsrats fest.

Im Rahmen der Entschädigungsregelung für die Mitglieder der Konzernleitung und weitere Leistungsträger der Swiss Life-Gruppe, die von der Konzernleitung mit Zustimmung des Präsidiums des Verwaltungsrats bestimmt werden, wurde im Jahr 2004 gestützt auf ein entsprechendes Reglement eine langfristige Vergütungskomponente eingeführt. Im Jahr 2005 wurde dieses Aktienbeteiligungsprogramm leicht angepasst, indem spezifische Performancekriterien vorgegeben wurden. Diese berücksichtigen sowohl die Performance der Swiss Life Holding-Aktie als auch deren Performance im Marktvergleich zu anderen Unternehmen. Gemäss Plan werden den Teilnehmenden anwartschaftliche Bezugsrechte in Form von Performance Share Units (PSU) auf Aktien der Swiss Life Holding zugewiesen, die zum unentgeltlichen Bezug von Aktien der Swiss Life Holding nach Ablauf von drei Jahren berechtigen, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind. Die

Anzahl der PSU kann sich je nach Entwicklung der Performancekriterien innerhalb von drei Jahren maximal um den Faktor 1,5 erhöhen oder um 0,5 reduzieren. Im Jahr 2005 nahmen an diesem Aktienbeteiligungsprogramm 37 Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe teil. Im Jahr 2005 wurden gesamthaft 67 412 PSU zugewiesen; für die Konzernleitung insgesamt 33 297, wovon 9604 an den Group CEO.

In der Berichtsperiode nahmen am entsprechend fortgesetzten Aktienbeteiligungsprogramm 36 Mitglieder des obersten Kaders der Swiss Life-Gruppe teil. Es wurden gesamthaft 46 651 PSU zugewiesen; für die Konzernleitung insgesamt 22 255, wovon 7153 an den Group CEO.

Die in der Berichtsperiode an amtierende Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung ausbezahlten Entschädigungen beliefen sich insgesamt auf folgende Beträge:

In CHF	2006	2005
Verwaltungsrat	<b>1 479 300</b>	1 367 000
Konzernleitung	<b>8 859 305</b>	7 633 850

Im Geschäftsjahr 2006 wurden die nachstehenden Zuteilungen von Namenaktien der Swiss Life Holding an die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung vorgenommen:

Verwaltungsrat	1483 Aktien wobei diese zu Werten von CHF 255.25, 229.22 und 226.28 <sup>1)</sup> zugeteilt wurden. Sie unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren.
Konzernleitung	6949 Aktien <sup>2)</sup> wobei diese zum Wert von CHF 257.55 <sup>3)</sup> zugeteilt wurden. Sie unterliegen einer Sperrfrist von einem Jahr.

1) Es handelt sich um den ökonomischen Wert unter Berücksichtigung der Sperrfrist, der dem Steuerwert entspricht. Die Aktienkurse bei Zuteilung betragen CHF 304.00, 273.00 und 269.50.

2) Die 6949 Aktien wurden gemäss Reglement 2004 über die langfristige Vergütungskomponente zugeteilt.

3) Es handelt sich um den ökonomischen Wert unter Berücksichtigung der Sperrfrist, der dem Steuerwert entspricht. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 273.00.

Bruno Gehrig bezog als Präsident des Verwaltungsrats im Jahr 2006 die höchste Gesamtentschädigung der Mitglieder des Verwaltungsrats. Die im Berichtsjahr ausgerichtete Entschädigung belief sich auf folgenden Gesamtbetrag:

Entschädigung <sup>1)</sup>	CHF	615 000
Aktien <sup>2)</sup>	CHF	79 998 349 Aktien SLHN à CHF 229.22
Aktioptionen		keine
Gesamtentschädigung 2006:		
in bar und Aktien	CHF	694 998
inklusive Vorsorgebeitrag	CHF	787 020
Gesamtentschädigung 2005:		
in bar und Aktien	CHF	601 496
inklusive Vorsorgebeitrag	CHF	693 518

1) inklusive Bonus in bar

2) Die zugeteilten 349 Aktien unterliegen einer Sperrfrist von drei Jahren. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 273.00; die Zuteilung erfolgte unter Berücksichtigung der Sperrfrist zum ökonomischen Wert von CHF 229.22, der dem Steuerwert entspricht.

Rolf Dörig bezog als Group CEO die höchste Gesamtentschädigung der Mitglieder der Konzernleitung. Die im Jahr 2006 ausgerichtete Entschädigung belief sich auf folgenden Gesamtbetrag:

Entschädigung <sup>1)</sup>	CHF	3 312 635
Aktien <sup>2)</sup>	CHF	447 364 1737 Aktien SLHN à CHF 257.55
Aktioptionen		keine
Gesamtentschädigung 2006:		
in bar und Aktien	CHF	3 759 999
inklusive Vorsorgebeitrag	CHF	3 950 039
Gesamtentschädigung 2005:		
in bar und Aktien	CHF	3 321 339
inklusive Vorsorgebeitrag	CHF	3 598 709

1) inklusive Bonus in bar

2) Diese Aktien sind gemäss Reglement 2004 über die langfristige Vergütungskomponente zugeteilt worden und für ein Jahr bis Ende März 2007 gesperrt. Der Aktienkurs bei Zuteilung betrug CHF 273.00; die Zuteilung erfolgte unter Berücksichtigung der Sperrfrist zum ökonomischen Wert von CHF 257.55, der dem Steuerwert entspricht.

Der vollständige Text zur Corporate Governance ist im Geschäftsbericht 2006 oder auf [www.swisslife.com/report](http://www.swisslife.com/report) zu finden.

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

## Konsolidierte Erfolgsrechnung für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember

Mio. CHF	2006	2005
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien aus Versicherungsverträgen	13 960	13 519
Verdiente Prämien aus Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung	78	233
An Rückversicherer zedierte Prämien	-233	-240
Verdiente Nettoprämien	13 805	13 512
Verdiente Policengebühren aus Versicherungsverträgen	128	114
Verdiente Policengebühren aus Kapitalanlageverträgen und fondsgebundenen Verträgen	332	280
Verdiente Policengebühren	460	394
Ertrag aus Vermögensverwaltung und übriger Kommissionsertrag	493	494
Ertrag aus Kapitalanlagen	5 188	5 185
Gewinne/Verluste auf finanziellen Vermögenswerten (netto)	1 045	2 582
Gewinne/Verluste auf erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (netto)	351	-687
Gewinne/Verluste auf Investitionsliegenschaften (netto)	97	-24
Übriger Ertrag	92	86
<b>Total Ertrag</b>	<b>21 531</b>	<b>21 542</b>
<b>Aufwand</b>		
Leistungen und Schadenfälle aus Versicherungsverträgen	-13 909	-13 944
Leistungen und Schadenfälle aus Kapitalanlageverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung	-91	-240
Von Rückversicherern rückgeforderte Leistungen und Schadenfälle	160	144
Versicherungsleistungen und Schadenfälle (netto)	-13 840	-14 040
Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	-2 320	-2 227
Zinsaufwand	-908	-862
Aufwand für Gebühren, Kommissionen und Provisionen	-1 172	-1 092
Aufwendungen für Leistungen an Mitarbeitende	-1 215	-1 208
Aufwendungen für Abschreibungen	-521	-750
Wertminderung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-32	-119
Aktivierung von Abschlusskosten für Versicherungs- und Kapitalanlageverträge	538	572
Übriger Aufwand	-803	-793
<b>Total Aufwand</b>	<b>-20 273</b>	<b>-20 519</b>
<b>Betriebsgewinn</b>	<b>1 258</b>	<b>1 023</b>
Fremdkapitalkosten	-177	-173
Ergebnisanteile an assoziierten Unternehmen	1	3
<b>Gewinn vor Ertragssteuern</b>	<b>1 082</b>	<b>853</b>
Ertragssteueraufwand	-128	21
<b>Reingewinn</b>	<b>954</b>	<b>874</b>
<i>Zuweisung des Reingewinns</i>		
Aktionäre der Swiss Life Holding	933	860
Minderheitsanteile	21	14
<b>Reingewinn</b>	<b>954</b>	<b>874</b>
Unverwässertes Ergebnis je Aktie für den den Aktionären der Swiss Life Holding zurechenbaren Reingewinn (in CHF)	27.87	25.67
Verwässertes Ergebnis je Aktie für den den Aktionären der Swiss Life Holding zurechenbaren Reingewinn (in CHF)	26.92	24.82

# Konsolidierte Bilanz

## Konsolidierte Bilanz

Mio. CHF	31.12.2006	31.12.2005
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	7 621	14 170
Versicherungs- und übrige Forderungen	4 899	4 175
Derivate	859	777
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	29 437	23 653
Jederzeit verkäufliche finanzielle Vermögenswerte	92 916	80 031
Darlehen	28 883	30 280
Bis zum Verfall gehaltene finanzielle Vermögenswerte	4 090	4 256
Als Sicherheit verpfändete finanzielle Vermögenswerte	124	1 232
Investitionsliegenschaften	11 816	11 439
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	75	76
Guthaben aus Rückversicherung	969	923
Sachanlagen	1 159	1 263
Immaterielle Vermögenswerte einschliesslich immaterieller Vermögenswerte aus dem Versicherungsgeschäft	3 507	3 075
Laufende Ertragssteuerguthaben	22	53
Latente Ertragssteuerguthaben	94	79
Zur Veräusserung gehaltene Vermögenswerte	14	1 409
Übrige Aktiven	465	706
<b>Total Aktiven</b>	<b>186 950</b>	<b>177 597</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Versicherungs- und übrige Verbindlichkeiten	4 268	4 093
Derivate	2 262	1 881
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	9 538	6 830
Kapitalanlageverträge	28 853	24 629
Einlagen	7 356	6 419
Anleihen und Darlehensverpflichtungen	6 139	4 750
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	109 235	106 541
Verbindlichkeiten aus Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer	7 092	8 082
Verbindlichkeiten aus Leistungen an Mitarbeitende	2 561	2 576
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	232	273
Latente Ertragssteuerverbindlichkeiten	865	1 136
Rückstellungen	202	212
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräusserung gehaltenen Vermögenswerten	-	1 734
Übrige Verbindlichkeiten	496	488
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>179 099</b>	<b>169 644</b>
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	1 385	1 554
Agio	2 459	2 467
Eigene Aktien	-66	-42
Währungsumrechnungsdifferenzen	61	-11
Direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste	305	1 185
Gewinnreserven	3 435	2 502
<b>Total Eigenkapital vor Minderheitsanteilen</b>	<b>7 579</b>	<b>7 655</b>
Minderheitsanteile	272	298
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>7 851</b>	<b>7 953</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>186 950</b>	<b>177 597</b>

### **Wichtige Termine**

Generalversammlung  
8. Mai 2007  
Hallenstadion, Zürich

Präsentation der Halbjahreszahlen  
4. September 2007

### **Kontaktadressen**

Weitere Informationen  
und Auskünfte erhalten Sie bei:

Swiss Life  
General-Guisan-Quai 40  
Postfach 2831  
CH-8022 Zürich

Shareholder Services  
T +41 43 284 61 10  
F +41 43 284 61 66  
shareholder.services@swisslife.ch

Investor Relations  
T +41 43 284 52 76  
F +41 43 284 44 41  
investor.relations@swisslife.ch

Media Relations  
T +41 43 284 77 77  
F +41 43 284 48 84  
media.relations@swisslife.ch

Den vollständigen Geschäfts-  
bericht der Swiss Life-Gruppe  
finden Sie im Internet:  
<http://www.swisslife.com/report>

### **Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Kurzbericht enthält auf die Zukunft bezogene Aussagen über Swiss Life, die Unsicherheit und Risiken enthalten. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die Swiss Life zum Zeitpunkt des Erstellens des Kurzberichts vorlagen.

Dieser Kurzbericht liegt auch in englischer, französischer und italienischer Sprache vor. Der deutsche Text ist massgebend.

© Swiss Life Holding, 2007

